

PRESSEMITTEILUNG

Schwester Dagmar: Abschied nach 25 Jahren

München/Oberschleißheim, 9. Juli 2021 – Heute wurde Schwester Dagmar nach 25-jähriger Tätigkeit im Haus St. Benno des Katholischen Männerfürsorgevereins München e. V. (KMFV) in Oberschleißheim verabschiedet. Neben Oberschleißheims Bürgermeister Markus Böck, Generaloberin Sr. Rosa Maria Dick, Kirchenrektor Pfarrer Johannes Hagl, Ortspfarrer Ulrich Kampe, Pfarrerin Martina Buck, Altbürgermeisterin Elisabeth Ziegler, Brigitte Scholle vom VdK Oberschleißheim und Hausleiterin Kornelia Ritz hat KMFV-Vorstand Ludwig Mittermeier ihr Wirken in Oberschleißheim gewürdigt.

Schwester Dagmar wurde 1941 in Rain am Lech geboren und absolvierte von 1962 bis 1964 eine Ausbildung zur Krankenschwester. Anschließend trat sie 1964 in die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul ein und arbeitete in den folgenden zwei Jahrzehnten als Krankenschwester in Krankenhäusern in München und im Münchner Umland. Später war Schwester Dagmar auch in nichtpflegerischen Bereichen des Ordens tätig.

Per Gestellung seitens des Ordens nahm sie schließlich 1996 im neu eingeweihten Haus St. Benno des KMFV ihre Arbeit in der Pflege wohnungsloser Bewohnerinnen und Bewohner auf. Zusätzlich zu ihrer Pflegetätigkeit übernahm sie weitere Aufgaben wie Krankenbesuche in Krankenhäusern, Seelsorgetätigkeiten sowie Sterbebegleitungen. Durch, dass sie selbst im Haus lebte und unzählige Nachdienste absolvierte war sie oftmals Tag und Nacht für die Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort da. Nach 25 Jahren liebevoll engagierter Tätigkeit im Haus St. Benno zieht sie nun in ein Pflegeheim des Ordens in Planegg um.

„Der KMFV dankt Schwester Dagmar sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr großes Engagement sowie ihr immer offenes Ohr für die im Haus St. Benno betreuten Bewohnerinnen und Bewohner.“, erklären Hausleiterin Kornelia Ritz, Alexander Schuchmann, Gesamtleiter Landkreis München des KMFV, und Ludwig Mittermeier, Vorstand des KMFV, in ihren Grußworten.

„Von Menschen wie Schwester Dagmar, die sich für andere Menschen einsetzen, mit denen es das Leben mitunter nicht so gut gemeint hat, lebt unsere Gesellschaft. Ich danke ihr im Namen der Gemeinde sehr herzlich für ihr Wirken in Oberschleißheim“, ergänzt Markus Böck, Bürgermeister von Oberschleißheim.

„Grundsatz unserer Kongregation ist es dem Menschen nahe zu sein, ihn nicht zu bewerten und ihn zu mögen, weil jeder Mensch eine Würde hat. Und dies hat Schwester Dagmar im Haus St. Benno und in der Gemeinde Oberschleißheim vollumfänglich verkörpert. Wir danken dem KMFV für die stets gute Zusammenarbeit in den letzten 25 Jahren, die nun mit dem Ausscheiden von Schwester Dagmar nun zu Ende geht.“, fasst Generaloberin Sr. Rosa Maria Dick, das Wirken der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul abschließend zusammen.

Über das Haus St. Benno

Das Haus St. Benno ist eine Langzeiteinrichtung des Katholischen Männerfürsorgevereins München e. V. (KMFV) in Oberschleißheim. Es wendet sich an ältere wohnungslose bzw. von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen mit erheblichen sozialen Schwierigkeiten sowie psychischen und/oder multiplen körperlichen Erkrankungen. Insgesamt werden 57 Plätze für Hilfesuchende angeboten. Der Hilfeswerpunkt liegt dabei in der sozialpädagogischen Betreuung. Zielsetzung der Einrichtung ist es dem betreuten Personenkreis ein menschenwürdiges Leben und die Teilnahme am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Hierzu gehört eine



ressourcenorientierte Bewältigung und Verbesserung der Lebenssituation im Hinblick auf eine selbstverantwortliche Lebensgestaltung. Ebenso wird das Verständnis für die Notwendigkeit von Gesundheit und medizinischer Versorgung, die Bereitschaft verantwortlich Gemeinschaftsaufgaben zu übernehmen und notwendige Organisationsstrukturen anzuerkennen sowie die Integration in überschaubare Gruppen angestrebt. In diesem Zusammenhang werden sozialpädagogische Dienstleitungen, tagesstrukturierende Maßnahmen, zieloffene Suchtarbeit sowie pflegerische und hauswirtschaftliche Maßnahmen als Hilfeleistungen angeboten.

Über den KMFV

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), gegründet am 19. April 1950, ist ein in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürger. Der KMFV beschäftigt rund 620 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In über 20 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Diensten werden insgesamt etwa 1800 Plätze für Hilfesuchende angeboten und ca. 8.000 Menschen jährlich betreut. Der KMFV pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der KMFV ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitbürger ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kmfv.de

Pressekontakt:

Ralf Horschmann
Leitung Stab Öffentlichkeitsarbeit
Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Telefon: +49 (0)89 / 5 14 18 - 30
Telefax: +49 (0)89 / 5 14 18 - 18
E-Mail: ralf.horschmann@kmfv.de